

3. Infobrief 2012 September – Dezember Netzwerk „Eichsfeld/Nordthüringen“

Liebe Partner im Schulnetzwerk „Eichsfeld Nordthüringen“,

In der dritten und letzten 2012er Ausgabe Infobrief berichte ich dem Schulnetzwerk und Interessierten über die Aktivität im Rahmen des Programms „Kulturagenten für kreative Schulen“. In den letzten Monaten sind die Kunstgeldprojekte an den Schulen RS Uder und RS „Johann Wolf“ angelaufen. Die ersten Versionen der Kulturfahrpläne haben wir an der RS „Johann Wolf“ und an der RS „G.E. Lessing“ erarbeitet. Ich informiere Sie über anstehende Termine sowie über Beiträge in regionalen Zeitungen bzw. das überregionale Interesse an einzelnen Projekten aus dem Netzwerk. Vor allem Schüler kommen in diesem Infobrief zu Wort - Wie haben sie Projekte erlebt, was ist für sie passiert – vielen Dank für die Beiträge! An der Stelle möchte ich mich für die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit den Kulturbeauftragten der Schulen bedanken, ohne die das Programm 'Kulturagenten' nicht umgesetzt werden kann. Mein besonderer Dank geht an den Kunstgeld-Finanzbeauftragten der RS Uder, Herrn Jörg Druselmann. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Schulnetzwerk im zweiten Schulhalbjahr!

Einige Kunstgeld-Projekte stelle ich kurz vor:

Das Textilkunstprojekt

Benedikt Henning/7a/RS Johann Wolf

„In „Darstellen & Gestalten“ fand ein Projekt mit Frau Noack statt. Frau Noack ist eine Textilkünstlerin aus Hamburg. An zwei Freitagen und einem Samstag von Oktober bis November haben wir mit ihr und unserer Kunstlehrerin Frau Preising



aus Altkleidern versucht etwas neues, Verrücktes herzustellen. Am ersten Freitag haben wir über verschiedene Künstler geredet und was sie mit Textilien darstellen. Anschließend durften wir unsere Ideen in die Tat umsetzen. Es wurde zum Beispiel aus zwei Hosen eine neue Hose oder mehrere Sachen aneinander genäht. Am zweiten Freitag war das Thema eine Minuten-Skulptur.



Auch wir durften eine Minuten-Skulptur machen. Es war sehr spannend und lustig was für Figuren bei uns herauskamen. Viel Spaß hatten wir auch anschließend beim Anziehen so vieler Altkleider wie möglich. Am letzten Tag erhielten wir den Auftrag unsere Kostüme für das Krippenspiel selbst herzustellen.[...]Wir hatten alle viel Spaß an dem Projekt.“

Grenzenlos Geschichte(n) Schreiben; RS Uder

Ich sitze in einem Loch und gucke auf einen Berg. Ich suche auf meiner Karte den Weg, wie ich nach Hause komme. Ich habe mir Speere gebaut zur Selbstverteidigung. Mein Kopf liegt auf einem kleinen Hügel, weil ich ihn nicht mehr halten kann. Ich bin total erschöpft, aber ich werde die Heimreise antreten.

Robin Bock, RS Uder



Der Text ist entstanden beim Projekt „Grenzenlos Geschichte(n) Schreiben“ in Zusammenarbeit der Regelschule Uder im Rahmen des Programms Kulturagenten für kreative Schulen, Isabel Feifel und dem Grenzmuseum Schiffersgrund.

Schatzkammer; RS „Johann Wolf“

„Wasser fließen hören und sogar den auf ein Blatt fallenden Regentropfen akustisch erlebbar machen. Geräuschen nachspüren, die es so nur in der Natur gibt und sie aufnehmen. Ein unter Naturschutz stehendes Feuchtbiotop erkunden; an Ort und Stelle die verschiedensten Baum- und Pflanzenarten finden, ihr Inneres erforschen. Blätter mit der Mikroskopkamera betrachten. Vergleiche ziehen und Verbindungen herstellen zwischen der Natur, dem Unterrichtsfach Biologie und den Werken von Künstlern, die die Natur auf ihre Weise widerspiegeln.“[...] *Auszug*

aus einem Artikel von C. Bose erschienen in der TLZ, 20.10.2012

Das Projekt „Schatzkammer“ ist ein Schuljahresprojekt mit Frau Birgit Landefeld, der Klasse 9a in Kooperation mit dem Förderverein Riethpark e.V., dem Klangkünstler Georg Werner und Fachpartnern aus dem Umweltbereich.

Schülermund/Projekttag Riethpark:

„Bei den ersten beiden Projekttagen im Riethpark von Dingelstädt (4./5.10.2012) konnte man viel erfahren. Was mir besonders gut gefallen hat war das mit den Hörproben draußen in der Natur. Ich fand es erstaunlich was man alles genauer hören kann wenn man mit solchen Geräten arbeitet, die wir zur Auswahl hatten. Unter anderem hat mir auch gut gefallen wo wir mikroskopieren durften. Was mich da besonders interessiert hat war, wie die Pflanzen, Wurzeln usw. von innen aussahen weil so etwas sieht man ja nicht jeden Tag und auch durch das Mikroskop was wir hatten, konnte man das super erkennen.[...]“ **Ch. Böning/9a**

„Wofür könnte man noch Mikrophone in der Natur einsetzen?: [...]Mikrophone kann man in Bäume tun, um das Rauschen der Blätter zu hören.

Mikrophone kann man unauffällig in ein Vogelnest tun, um die Geräusche und Reaktionen zu hören.

Mikrophone kann man ins Wasser tun, um die Wellen zu hören.“[...] **David Knauff/9a**

„Wir waren draußen und haben im Riethpark Pflanzen und Tiere beobachtet. Wir haben Pflanzen und Wurzeln mikroskopiert und abgezeichnet. Wir haben eine Pflanze genau abgezeichnet. Und haben mit dem Künstler der Natur gelauscht. Und Skizze vom Riethpark Länge mal Breite gemessen in Quadratmetern.

Madlin Kircheis/9a (Anm. der Redaktion – Der Ausdruck wurde nicht verändert, die Rechtschreibung geringfügig.)

Rhythm is it!; RS Uder

Mit viel Vor- und Nachbereitung hat sich die RS Uder in ihren Projekttagen fast eine ganze Woche lang mit dem Takt und dem Rhythmus befasst. Alle Schüler und alle Lehrer haben größtenteils in Zusammenarbeit mit 13 Künstlern in unterschiedlichen Projekten gearbeitet. Vom 13.-15. November waren Christian Weirich alias Doppel U, Marc Jung, Klaus Hagedorn, Amira Shemeis,



Roth/Jörg Druselmann durchgeführt. Iris Wunderlich und Elke Huhn haben das gesamte Projekttag-Team rundum versorgt und die kreative Arbeitsatmosphäre massiv unterstützt.

Patenklasse Theater Nordhausen

Angelina Diegmann Klasse 6b

„In diesem Schuljahr waren wir, die Klassen 6a und 6b, Patenklassen des Theaters Nordhausen. Im November kam Frau Bianca Sue Henne vom Theater zu uns an die Schule. Zwei Workshops im November 2012 führte sie mit uns durch. Sie bereitete uns auf den Besuch der Operette „Der Graf von Luxemburg“ im Theater Nordhausen vor. In der Aula unserer Schule trafen wir uns, um etwas über den Inhalt der Operette zu erfahren. Jeder bekam eine Rolle aus der Operette zugewiesen, die wir nachspielen mussten. Das war ganz schön schwierig, aber es hat allen Spaß und Freude bereitet. Wir bekamen von Frau Henne die Aufgabe zu unserer Rollen ein passendes Kostüm bzw. zur Szene ein treffendes Bühnenbild entwerfen. Im zweiten Workshop stellten wir unsere Kostümentwürfe und Bühnenbilder vor. Es entstanden viele tolle Bilder. Wir erfuhren auch etwas darüber, welche Berufe neben dem Schauspieler es noch am Theater gibt. So tragen die Maskenbildner, die Bühnengestalter, der Tischler, die Musiker des Orchesters, der Regisseur etc. zum Erfolg der Aufführung bei. Am 5. Dezember 2012 war es endlich so weit. Gemeinsam mit unseren Klassenleiterinnen Frau Egerer und Frau Preising fuhren wir nach Nordhausen ins Theater.

Hier besuchten wir Vorstellung „Der Graf von Luxemburg“. Wir waren beeindruckt vom Theater und vom Bühnenbild. Die Kostüme der Schauspieler fanden wir sehr hübsch. Für uns ungewohnt und schwierig war es, den Gesang der Schauspieler zu verstehen. Zum Glück waren wir von Frau Henne inhaltlich auf die Operette vorbereitet, so dass uns die Aufführung gut gefallen hat. Noch einmal kam Frau Henne zu uns an die Schule. Gemeinsam werteten wir unseren Besuch im Theater aus. Wir danken Frau Henne für die tolle Arbeit mit uns Schülern. Für viele von uns war es das erste Mal, dass sie in einem



Isabel Feifel, Georg Werner, Felix Warnecke, das Wort-Art-Ensemble Dresden, Georg Dettenbach, Denny Willmann und Rouven Constanza

Theater waren und eine öffentliche Vorstellung besuchten. Wir wünschen uns, dass wir öfters solch eine Möglichkeit bekommen können.“

Zweites Netzwerktreffen

Am 18. November fand im Café „Alte Schule“ in Wingerode das zweite Netzwerktreffen mit Bianca Sue Henne/Theater Nordhausen und dem Eichsfeld Regionalmanager, Herrn Matthias Maring, statt. Ziele für das Netzwerk Eichsfeld/Nordthüringen sind die Entwicklung eines langfristigen Finanzierungsmodells für kulturelle Projekte an Nordthüringer Schulen; die Nutzung von gemeinsamen personellen (Künstler) und sächlichen Ressourcen und die Erarbeitung eines gemeinsamen Projektes. Das 3. NWT wird in Zusammenarbeit mit und am Theater Nordhausen im Herbst 2013 ausgestellt.

Kulturfahrpläne

Die Arbeit an den Kulturfahrplänen wurde an den Schulen im Kollegium bzw. mit Schülergruppen erarbeitet und findet kontinuierlich bis zum Ende der Programmlaufzeit statt.



Infos zum Kunstgeldverfahren

Allen Schulen im Programm wurden die neuen Modalitäten im Kunstgeldverfahren ab 1.1.2013 im Dezember 2012 schriftlich mitgeteilt. Die **nächsten Kunstgeldtermine** sind der **1.2.2013** und der **1.4.2013**. Überarbeitete Antragsunterlagen liegen mir und den Schulen vor. In Kürze erfolgt die Erstellung der ersten Kunstgeld-Verwendungsnachweise. Der Kulturfahrplan jeder Schule ist für die Erarbeitung von Kunstgeldprojekten Strategieinstrument und für den Beirat im Programm Beratungsgrundlage. Der Kulturfahrplan jeder Schule wird jährlich überarbeitet bzw. angepasst.

Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen

Von Oktober bis Dezember 2012 sind insgesamt acht Artikel über Projekte aus dem Netzwerk in der regionalen Presse (TLZ/TA) erschienen. Die Artikel können bei mir eingesehen werden. Der

Menüpunkt 'Kulturagenten' informiert auf den Websites der Schulen über das Programm und wird regelmäßig durch die verantwortliche Lehrkraft für die Website der Schule aktualisiert. Projekte und Termine oder der Kulturfahrplan sind auf den Websites der Schulen eingestellt. Noch im Januar übermittelt die Forum K&B GmbH, die Berliner Geschäftsstelle des Programms, **Schilder** an jede teilnehmende Schule im Modellprogramm. Ich werde den Schulen diese so bald als möglich übergeben. Im regelmäßig erscheinenden Newsletter des Modellprogramms wird in der kommenden Ausgabe über das Projekt „Schatzkammer – eine Feldforschung“ berichtet. Der Newsletter wird bundesweit an alle Fachpartner im Programm, an alle Stiftungen und Schulen versandt. Die fünf am Modellprogramm beteiligten Bundesländer wählen jeweils einen Beitrag pro Ausgabe aus jedem Land. Sie bekommen den Newsletter zugesandt, sobald er veröffentlicht wird. Im Rahmen von Veranstaltungen beim BKM (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien); im Goethe Institut Riga, auf einem Kongress in Wien und Veranstaltungen in den Ministerien der Länder haben Frau Sybille Linke bzw. am Programm Beteiligte in den letzten Monaten das Programm „Kulturagenten für kreative Schulen“ vorgestellt. Auf der Website des Programms www.kulturagenten-programm.de finden Sie die wichtigsten Beiträge aus Presse, Funk und Fernsehen.

Für Fragen und Anregungen zum Infobrief stehe ich Ihnen und euch wie immer gern zur Verfügung!

Ihre Kathleen Hahnemann

Kulturagentin im Schulnetzwerk „Eichsfeld/Nordthüringen“

TERMINE - TERMINE

31.1.-1.2. Teilnahme der Kulturagentin zur Fachtagung „Auf einem kreativen Weg“ in Essen

10.4. Gesamtnetzwerktreffen der Thüringer Schulen im Kulturagentenprogramm

15.-19.4. Akademie 5. Modul, Mannheim

Kunstgeldanträge – nächste Termine 1.2. und 1.4.